mit schwefelsaurem, salpetersaurem Eisenoxyd und Eisenchlorid, indem ich zu den salzsäurehaltigen Lösungen einen Tropfen ganz verdünnter Silberlösung setzte.

Es entstand bei allen eine Trübung, welche bei Anwendung von Eisenchlorid jedoch bald wieder beim Erwärmen verschwand.

Nach fortgesetztem Zutropfeln von Silberlösung, bis die Trübung auf die Dauer blieb, liess ich absitzen und filtrirte nach einiger Zeit.

Aus dem absolut klaren Filtrat fällte ich das Eisen mit Ammon und filtrirte. Das ammoniakalische Filtrat trübte sich beim Ansäuern mit Salpetersäure sofort durch ausgeschiedenes Chlorsilber.

Dadurch ist die Löslichkeit des Chlorsilbers in Eisenchlorid ausser alle Frage gestellt und ist auf diesen Umstand bei Silberbestimmungen entschieden Rücksicht zu nehmen.

Eine neue Verwendung der Kempf'schen Waschflasche.

Von

A. Sauer.

Fig. 6

Schon seit einiger Zeit bediene ich mich eines Kohlensäureapparates zur Abhaltung der Luft bei der Aufbewahrung der Zinnchlorürlösung, bei welchem die Kempf'sche Waschflasche in Anwendung kommt.

Der Apparat ist in Fig. 6 abgebildet. A ist die Zinnchlorür enthaltende Flasche, B B der Kohlensäureapparat, C die Kempf'sche Waschflasche, welche Marmorstücke und d d ein Batterieglas, welches Salzsäure enthält, E ist ein Chlorcalciumrohr.

Lässt man Zinnchlorür aus der Flasche A fließen, so steigt die Salzsäure in die Kempf'sche Waschflasche, es entwickelt sich Kohlensäure, welche anstatt Luft in die Flasche A gelangt.

Nachtrag zu dem Aufsatz „eine Schwefelbestimmungsmethode von allgemeiner Anwendbarkeit“ auf p. 32 dieses Jahrgangs.

Briefliche Mittheilung von

A. Sauer.

Anbei übersende ich noch einige Beleganalysen zu meiner Schwefelbestimmungsmethode:

Substanz.	Angewandte Menge. Grm.	Procente flüchtigen Schwefels.	Procente Schwefel in der Asche.	Summa des Schwefels.
Braunkohle I. a.	0,8507	0,1403	0,2504	0,3907
I. b.	0,9426	0,1339	0,2552	0,3891
II. a.	0,8530	0,2092	0,2620	0,4712
II. b.	0,7935	0,2171	0,2456	0,4627
Coaks I. a.	0,9869	0,806	0,132	0,938
I. b.	0,8445	0,893	0,105	0,998
Ausgenutzte Gas- reinigungsmasse (Raseneisenstein)				
I. a.	0,3032	27,57	—	—
I. b.	0,3415	27,49	—	—

Im Roheisen lässt sich der Schwefel nach meiner Methode nicht bestimmen, da dasselbe beim Glühen im Sauerstoffstrom zusammenbackt und dadurch eine weitere Verbrennung des Eisens verhindert wird.